Schwierigkeiten und Leichtigkeiten beim Erlernen der Steigbildmethode

Stefan Hirschberger

Der Tagungsbeitrag sollte Erfahrungen, die beim Erlernen der Steigbildmethode für wichtig befunden wurden, darstellen. Sie wurden zum Großteil während der Anfertigung einer Diplomarbeit gemacht (*Hirschberger* 2004).

Unter Schwierigkeiten werden hier Probleme oder Unklarheiten verstanden, die sich während der Arbeit ergaben. Statt Leichtigkeiten könnte man auch die Begriffe Antrieb, Impulsierung, Hilfen oder Ähnliches setzen, d. h. Umstände, die dazu beitrugen, dass man sich weiter mit dem Thema beschäftigen und Hindernisse überwinden konnte.

Die angeführten Punkte waren Teil einer dynamischen Entwicklung, bei der ein Pendeln zwischen beiden Polen zu erleben war.

Schwierigkeiten	Leichtigkeiten
– Methode nicht weit verbreitet und noch nicht allgemein anerkannt	– Interesse von Menschen im Umfeld und eigenes Interesse an der Methode
– Unkonventionelle Fragestellungen, unbekannte Begriffe in Artikeln	– Interessante Ergebnisse (z. B. *Balzer* 1997, *Fyfe* 1967)
– Unterschiedliche Varianten der Steigbildmethode (2- und 3-phasig, Rundbildchroma, Rungebilder)	– Einige grundlegende und methodische Arbeiten (z. B. *Naturwissenschaftliche Sektion* 1987, *Bangert* 1994, *Harsch/Bussemas* 1985, *Mandera* 1995, *Tingstad* 2002)
– Einige methodische Unklarheiten (z. B. Reproduzierbarkeit, Aussagekraft, Nutzen)	– Vorliegende Beschreibungen zur Anwendung
– Unübersichtliche chemisch-physikalische Abläufe	– Erhältliche Grundausstattung (Institut für Biologisch-Dynamische Forschung e. V.)
	– Gute Handhabbarkeit der Methode
	– Freude am Beobachten des Entstehungsprozesses
– Auswertung der Steigbilder (z. B. Feststellen relevanter Unterschiede von natürlicher Variabilität, Zuordnung zu Typen, Umgang mit Gefühlseindrücken)	– Steigbilder werden als «schön» empfunden
– Begriffe für Beschreibung und Darstellung der Steigbilder finden	– Bei der Anwendung und dem Vergleich von Steigbildern und Steigbildreihen entwickelt sich «innere Eichung»
– Jedes Steigbild wieder neu und unbefangen betrachten	– Austausch mit Laien und mit erfahrenen AnwenderInnen der Methode

Nach eigener Einschätzung kann die Handhabung der Methode einfach erlernt werden. Wegen des ästhetischen Eindrucks rufen die Steigbilder schnell Interesse beim Betrachter hervor.

Die Auswertung der Steigbilder scheint jedoch große Erfahrung vorauszusetzen. Eine Zusammenarbeit mit erfahrenen Steigbildforschern könnte erleichtern, einen eigenen Erfahrungsschatz zu sammeln.

Eine Hilfe beim Erlernen wäre zudem, wenn die Grenzen und gerade die Potentiale der Methode klar dargestellt würden. Dabei könnte man jeweils auf die unterschiedlichen Anwendungsgebiete gesondert eingehen (Unterscheidung von Anbausystemen, Verfolgen von Prozessgeschehen in Pflanzen, Blutuntersuchungen etc.). Ein Gesichtspunkt, der bisher kaum bearbeitet wurde, wäre zudem, auf Fähigkeiten zu blicken, die sich der/die SteigbildforscherIn beim Umgang mit der Methode erwerben kann.

Literatur

Balzer-Graf, U. R. (1997): Die Qualität ökologisch erzeugter Produkte. In *Köpke, U., Eisele, J.-A.* (Hg.): Beiträge zur 4. Wissenschaftstagung zum ökologischen Landbau. Berlin, S. 261–290.

Bangert, D. (1994): Zu den naturwissenschaftlichen Grundlagen des Chroma-Boden-Tests als bildschaffende Methode, Barsinghäuser Berichte 41, Institut für ökologische Zukunftsperspektiven, Barsinghausen.

Fyfe, A. (1967): Die Signatur des Mondes im Pflanzenreich. Stuttgart.

Harsch, G., *Bussemas, H. H.* (1985): Bilder, die sich selber malen. Köln.

Hirschberger, S. (2004): Grundlagen zur Steigbildmethode für die Erfassung von Merkmalen der Qualität und Ökophysiologie bei Gemüse. Diplomarbeit an der Technischen Universität München.

Mandera, R. (1995): Zur Metamorphose von Pflanzenorganen, Substanzqualitäten und Bildtypen im Steigbild. Tycho de Brahe-Jahrbuch für Goetheanismus 1995, S. 281–310.

Naturwissenschaftliche Sektion am Goetheanum (Hg.) (1987): Sonderheft der Elemente d. N. 46.

Tingstad, A. (2002): Quality and Method. Kopenhagen.

Stefan Hirschberger
Wala Heilmittel GmbH
Bosslerweg 2
D-73087 Bad Boll/Eckwälden
s_hirschberger@web.de